



Pressemitteilung

Heiko Thomas
Bundestagskandidat
für den Wahlkreis Pankow
heiko.thomas@gruene-pankow.de
Mobil: 0177- 6446381

Gemeinsam werben für Pro Ethik und Pro Reli

Anlässlich der gemeinsamen Aktion der Pankower Grünen für Pro Ethik und Pro Reli erklärt Heiko Thomas, Bundestagskandidat von Bündnis 90/ Die Grünen in Wahlkreis Pankow:

Wir wollen ein Zeichen gegen den in der Stadt tobenden Kirchenkampf setzen. Deshalb werben wir gemeinsam – Befürworter und Gegner des Volksentscheids - für gegenseitigen Respekt und gegen Verleumdungen.

Auf meine Initiative hin werden wir an den kommenden beiden Wochenenden Stände vor Kirchen und auf Plätzen durchführen, die jeweils mit Befürwortern und Gegnern des Volksentscheides besetzt sein werden. Wir werden in den letzten 10 Tagen vor dem Volksentscheid ein gemeinsames Flugblatt verteilen, in dem wir sachlich die jeweiligen Argumente darstellen und zur Wahl auffordern. Ziel der Aktion ist es, sowohl die Debatte zu versachlichen als auch für die Zeit nach dem Volksentscheid gesprächsfähig zu bleiben. Denn unabhängig vom Ausgang des Entscheides, muss das Fach Ethik weiterentwickelt werden. Zukünftig muss das Wissen über Religionen und zentrale Fragen des Lebens mehr Raum im Ethikunterricht erhalten. Ethikunterricht ist kein Ersatz für Philosophieunterricht, es ist eine Chance Orientierung für Jugendliche zugeben. Wo können sich etwa die Jugendlichen über die Angst ihrer Eltern vor drohender Arbeitslosigkeit durch die Krisen austauschen?

Die Idee des Gesellschaftsvertrags im 17. Jahrhundert war die Geburt des modernen Staates. Sie war auch eine Antwort auf den Jahrhunderte dauernden Kirchenkampf. Die Art der Auseinandersetzung über dieses Volksentscheid zeigt, dass wir in Deutschland einen neuen Gesellschaftsvertrag brauchen. Die aktuelle Auseinandersetzung ist auch ein Versuch, geschützte Lebensräume für einzelne Gruppen aufrecht zu erhalten. Das ist verständlich, aber falsch. Deutschland erlebt eine zunehmende soziale Spaltung. Die Chancengleichheit ist durch ungleiche Schulbildung gefährdet. Die demokratische Spaltung wächst.

Die Aktion bildet deshalb den Auftakt für eine Reihe von Aktionen gegen die Demokratiekrise und für einen neuen Gesellschaftsvertrag.